



Fischer
e-books

DANIELA
LARCHER

DIE
ZAHL

KRIMINALROMAN

Sie stank! Jedes Mal, wenn sie auftauchte, hinterließ sie einen undefinierbaren Mief aus Haarspray, Parfüm, Klebstoff und Bratenfett. Sie, das war Agnes Schubert, 42 Jahre alt, vollbusige Dauerwellenträgerin, begeisterte Köchin, von Beruf Handarbeitslehrerin, ehrenamtlich als Küsterin tätig und sehr zu ihrem Leidwesen immer noch unverheiratet.

Ständig versuchte sie Otto Morell, 40 Jahre alt, Junggeselle und seines Zeichens Chefinspektor bei der Polizei von Landau, davon zu überzeugen, dass sie die

perfekte Frau für ihn wäre. Morell war in ihren Augen ein richtiges Prachtexemplar von einem Mann. 1,95 m groß mit sehr viel Klasse und mindestens genauso viel Masse. Leider, das musste Morell sich selbst eingestehen, basierte seine enorme Körperfülle nicht auf Muskeln, sondern eher auf Fettpolstern. Genau das war es aber, was Agnes Schubert besonders ansprach. Der leidenschaftliche Hobbykoch und passionierte Gärtner war in ihren Augen ein kuscheliger Brummbär, der dringend eingefangen werden musste. Zu ihrer Idealvorstellung

passte auch sein volles braunes Haar, das, wie bei einem richtigen Bären, nicht nur am Kopf, sondern so gut wie überall auf seinem Körper spross. Seine beherrschte Art und seine innere Ruhe waren das Tüpfelchen auf dem i. Manch anderer hätte Chefinspektor Morell als trägen Phlegmatiker, fetten Langweiler oder lahme Schlaftablette beschrieben. Agnes Schubert aber fand ihn schlicht und ergreifend einfach nur sexy.

Sie tauchte ungefähr einmal pro Woche unter irgendwelchen fadenscheinigen Vorwänden in Morells Büro auf. Ein komisch

dreinblickender Landstreicher, ein paar Jugendliche, die zu schnell mit ihren Mopeds unterwegs waren, oder eine verschwundene Katze. Irgendeinen Grund fand sie immer, um bei ihm auf der Bildfläche zu erscheinen und ihr pralles Dekolleté in Szene zu setzen. Letzten Dienstag war es ein viel zu schnelles Auto mit einem fremden Kennzeichen gewesen – wobei in Landau, einem kleinen 5000-Einwohner-Kaff in den Tiroler Alpen, alles als fremd galt, das mehr als zehn Kilometer von der Ortsgrenze entfernt lag.

Bisher hatte Chefinspektor

Morell, höflich und friedliebend wie er nun einmal war, alles über sich ergehen lassen. Agnes Schuberts ständige Besuche in seinem Büro sowie ihre dummen Vorwände und plumpen Versuche, einen Flirt mit ihm zu starten. Aber hier und jetzt ging sie zu weit! Es war Sonntagmorgen, eigentlich fast noch Sonntagnacht – nicht einmal halb sieben. Aber was noch viel wichtiger war – das hier war nicht sein Amtszimmer, das hier war sein Haus, sein eigenes, privates, ganz persönliches Reich.

Otto Morell war noch nicht ganz